



© Sabrina Bobst

Montag
03. September 2018, 19.30 Uhr

COALMINE Café
Turnerstrasse 1
8401 Winterthur

Barbara Geiser «Wenn du gefragt hättest, Lotta»

Eingeführt von Ruth Loosli

Lotta ist Cellistin und erfährt an der Beerdigung ihrer Grossmutter, dass diese ihr etwas verschwiegen haben muss; etwas, das mit ihrer Herkunft zu tun hat. Lotta ist bei ihrer Grossmutter aufgewachsen und umso schmerzlicher ist dieser Befund. Die junge Frau begibt sich auf Spurensuche, sie sammelt Erinnerungen, liest und sucht im Internet – und wir folgen gebannt dem Klang der Sprache, der uns mit starken Sprachbildern in verschwundene Welten führt. Und wieder zurück ins Heute, wo uns immer noch und wieder drängender dieselben Fragen nach dem Woher und Wohin beschäftigen.

Barbara Geiser, 1970 in Winterthur geboren, studierte Geschichte und Musikwissenschaft an der Universität Zürich. Neben ihrer Tätigkeit in der Kommunikation und im Marketing eines Verlags liess sie sich in klassischem Gesang ausbilden. Heute arbeitet sie als freie Texterin, Autorin und Lektorin. **Barbara Geiser** lebt in Zürich.



© Ekko von Schwichow

Montag
01. Oktober 2018, 19.30 Uhr

COALMINE Café
Turnerstrasse 1
8401 Winterthur

Adolf Muschg «Heimkehr nach Fukushima»

Eingeführt von Lisa Briner

In seinem kürzlich erschienenen Roman **Heimkehr nach Fukushima** schickt **Adolf Muschg** seinen Protagonisten, den Architekten Paul Neuhaus, nach Japan: In der Nähe des Unglücksmeilers von Fukushima soll eine Künstlerkolonie entstehen, um den Menschen der verstrahlten Gegend sechs Jahre nach der Katastrophe Mut zu machen, in ihre verlassen Dörfer zurückzukehren. Kurzentschlossen nimmt Paul Neuhaus die Einladung des befreundeten japanischen Ehepaars an, zumal wenig zuvor seine langjährige Beziehung zerbrochen ist. Nur mit den Büchern von Adalbert Stifter ausgerüstet, beginnt er eine Reise in das gefährliche Gebiet, in eine ihm fremde Kultur und ein Stück weit zu sich selbst. Zum Glück ist da Mitsuko, die Frau des befreundeten Paares, die ihn zu den Verheerungen von Natur und technologischem Fortschritt begleitet, die erklärt, übersetzt und mit der mitten im unwirtlichen Terrain eine zerbrechliche neue Liebe entsteht. «Muschg beschwört die Paradoxien der Erscheinungen und der menschlichen Emsigkeit in Bildern und Sätzen von unwirklicher Schönheit.» (Martin Ebel, Tages-Anzeiger).

Adolf Muschg, geboren 1934, war Professor für deutsche Sprache und Literatur an der ETH Zürich und hat für sein umfangreiches Werk zahlreiche Literaturpreise erhalten, u. a. den Büchner-Preis. Zuletzt erschienen die Romane **Die japanische Tasche** (2015) und **Der weisse Freitag** (2017), 2014 die Essays und Reden **Im Erlebensfall**.



© Gianni Bombèn

Freitag
26. Oktober 2018, 19.30 Uhr

COALMINE Café
Turnerstrasse 1
8401 Winterthur

Anna Stern «Beim Auftauchen der Himmel»

Eingeführt von Adriana Rey

Der Erzählband **Beim Auftauchen der Himmel** ist nach zwei Romanen das dritte Werk der jungen Autorin **Anna Stern**. Vom subtilen Teenagerdrama über einen kurzen, fiesen Krimi bis zur fein ausgearbeiteten Beziehungsgeschichte – die Autorin experimentiert mit verschiedenen Stilen und Genres und erzählt von Figuren aus ganz unterschiedlichen Milieus. Da ist der Alleinstehende, in dessen Leben überall und immer Eidechsen hausen, oder der junge Wissenschaftler, der seiner Grossmutter zuliebe eine Geliebte erfindet, die er gar nicht hat. Die Titelgeschichte handelt von einem Mann, der ein ertrinkendes Kind rettet, aber nicht weiss, ob es überlebt hat oder nicht. «Wir müssen leben, egal wie viele Himmel auf uns fallen» – dieses Zitat von D. H. Lawrence dient als Inspiration für den Titel des Erzählbuchs. Anna Stern erzählt spannend und atmosphärisch leicht von Lebensbrüchen und Lügen, Träumen, Ausreden und Schicksalen und schafft dabei «ein seltenes Sprachfest» (F.A.Z.).

Anna Stern, geboren 1990 in Rorschach, wohnhaft in Zürich, ist Umweltnaturwissenschaftlerin und arbeitet zurzeit an ihrer Doktorarbeit an der ETH Zürich. Sterns Debüt **Schneestill** erschien 2014 im Salis Verlag. 2018 gewann **Stern** am Bachmann-Wettbewerb in Klagenfurt den 3sat-Preis.



Montag
19. November 2018, 19.30 Uhr

COALMINE Café
Turnerstrasse 1
8401 Winterthur

Salomon Landolt «... in seinem ganzen Wesen originell»

Eingeführt von Angelika Maass

Salomon Landolt war ein Landvogt, wie er im Buche steht – bei Gottfried Keller nämlich als **Der Landvogt von Greifensee**, der wohl schönsten unter den Zürcher Novellen. Zweihundert Jahre nach Landolts Tod erinnern wir an den eigenwilligen Schweizer Charakterkopf, Politiker und Militär, der nicht nur vielseitig und unkonventionell, sondern auch ausgesprochen hilfsbereit war, konservativ und innovativ zugleich, wahrhaft salomonisch in seinen Urteilen, witzig und künstlerisch begabt. Landolts Freund David Hess hat dem Mann, von dem schon zu Lebzeiten Anekdoten kursierten, kurz nach seinem Tod ein biografisches Denkmal gesetzt.

Salomon Landolt kam 1741 in Zürich zur Welt und starb nach einem bewegten Leben, das ihn auch ins Ausland führte, 1818 in Andelfingen. Dank der Aufzeichnungen von **David Hess** und der Stimme des Schauspielers **Hanspeter Müller-Drossaart** wird Salomon Landolt für uns lebendig. Die Kilchberger Künstlerin **Heidi Izzo** begleitet den Abend auf der Querflöte mit Musik aus der Zeit.



© Dan Cermak

Montag
03. Dezember 2018, 19.30 Uhr

COALMINE Café
Turnerstrasse 1
8401 Winterthur

Max Küng «Wenn du dein Haus verlässt, beginnt das Unglück»

Eingeführt von Andrea Weber

Dass die Nachbarin, die oben wohnt, stichfestes Mokka-Joghurt mag und der Nachbar von der gleichen Etage auf dem Klo sitzend Wetten abschliesst, wissen Sie wahrscheinlich nicht. Vielleicht wollen Sie es auch nicht wissen. Aber sobald man es weiss, entwickeln sich nebenan Figuren und Geschichten. Im Roman **Wenn du dein Haus verlässt, beginnt das Unglück** spienzelt der Leser hinter die Vorhänge und Türen der Mietwohnungen eines Hauses im Kreis 4 in Zürich. Nachdem alle Bewohner gleichzeitig die Kündigung erhalten, verwickeln sich ihre Lebensgeschichten. **Max Küng** leiht Blick, Nase und Gespür dem Alltag der Menschen. Das macht er auch in seinen Kolumnen. Mit seiner Sprache schafft er es, Geruch, Gefühl und Getue festzuhalten und an den Frühstückstisch, in den Pendlerzug oder unter die Leselampe ans Bett zu bringen – wo auch immer man in seinen Texten stöbert.

Max Küng, geboren 1969 in Maisprach bei Basel, besuchte nach der Ausbildung zum Computer-Programmierer die Ringier Journalistenschule. Seit 1999 ist er Reporter und Kolumnist beim Magazin des Tages-Anzeigers. Im September erscheint der Roman **Wenn du dein Haus verlässt, beginnt das Unglück** als Taschenbuch. **Max Küng** lebt seit 2005 in Zürich, ist verheiratet und Vater zweier Kinder.

* * *

Platzreservierungen: nur beim Sekretariat der Literarischen Vereinigung Winterthur
Eintritt: Erwachsene: 20.– / SchülerInnen, Studierende & Kulturlegi: 10.– / Mitglieder: Eintritt frei
Mitgliedschaft: Einzelmitglied: 80.–/Jahr / Paarmitglieder: 130.–/Jahr
SchülerInnen, Studierende & Kulturlegi: 30.–/Jahr
Abendkasse jeweils ab 18.30 Uhr geöffnet. **Barbetrieb:** bis 21.30 Uhr
Website: www.dieliterarische.ch / facebook.com/dieliterarische
Sekretariat: Thomas Keller, Scherrerstrasse 4, 8400 Winterthur
E-Mail: sekretariat@dieliterarische.ch, Tel. 052 238 08 82

